



Mag. Gerhard Karner  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.872.836

Wien, am 19. Dezember 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Süleyman Zorba, Freundinnen und Freunde haben am 24. Oktober 2025 unter der Nr. **3834/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Gibt es Kontakte zur Überwachungsfirma First Wap im Innenministerium?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 3, 6, 7, 9 und 10:**

- *Besteht ein Kontakt Ihres Ressorts oder nachgeordneter Dienststellen zu First WAP oder zu verbundenen Unternehmen?*
  - a. *Wenn ja, zu welchen Unternehmen, zu welchem konkreten Zweck und wie ist der Kontakt zustande gekommen?*
- *Bestehen oder bestanden Geschäftsbeziehungen Ihres Ministeriums oder nachgeordneter Dienststellen zu First WAP oder zu verbundenen Unternehmen?*
  - a. *Wenn ja, mit welchen Unternehmen, welche Leistungen werden erbracht und seit wann?*
  - b. *Wie hoch sind die Kosten, die dafür entstehen?*
  - c. *Gibt es eine Datenschutz- und Technologiefolgenabschätzung?*
  - d. *Können Sie sicherstellen, dass es zu keinem Abfluss geschützter Daten kam oder kommt?*

- *Kam es im Innenministerium oder in nachgeordneten Dienststellen zu einer Teststellung oder Produktpräsentation von Applikationen von First WAP oder verbundenen Unternehmen?*
  - a. *Wenn ja, zu welchem konkreten Zeitpunkt?*
  - b. *Wie ist die Teststellung zustande gekommen?*
  - c. *Welche Applikationen wurden für welche Zwecke vorgestellt und/oder getestet?*
  - d. *Welche Datensätze oder Datenbanken wurden bei der Teststellung verwendet?*
  - e. *Wurden die Grundsätze des Datenschutzes dabei beachtet?*
  - f. *Gibt es Aktenvermerke zu einer Teststellung?*
  - g. *Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten (Anschaffung, Schulungskosten etc)?*
  - h. *Gibt es eine Datenschutz- und Technologiefolgeabschätzung?*
- *Waren dem BMI die Fälle der Überwachung von Personen in Österreich vor Offenlegung der Recherche durch das obengenannte Journalistennetzwerk bekannt?*
  - a. *Falls ja, wie viele Fälle der Überwachung mit First WAP in Österreich sind Ihnen bekannt?*
  - b. *Wie viele Fälle der Überwachung mit anderen Spionagesoftwares in Österreich sind Ihnen bekannt?*
  - c. *Falls nein, ermitteln Sie diese Fälle jetzt?*
- *Wurde geprüft, ob sich der Gründer oder die Geschäftsführer von First WAP in einem österreichischen Unternehmensregister finden und ob etwaige Kontakte zu staatlichen Stellen bestehen?*
- *Gab oder gibt es eine Kooperation mit ausländischen Sicherheitsbehörden, Nachrichtendiensten oder Polizeien im Zusammenhang mit der Firma First WAP oder ähnlichen Technologien?*
- *Wurde geprüft, ob das Innenministerium selbst Ziel der Überwachung durch First WAP war oder ist?*

Auf Grund des Interesses der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, muss von einer Beantwortung der Fragen Abstand genommen werden. Hierzu darf angeführt werden, dass aus jedweder Beantwortung - und sei es auch eine verneinende - Rückschlüsse gezogen werden können. Durch das Bekanntwerden, ob und wenn ja, welche Informationen vorliegen und mit welchen Unternehmen zum Vorhaben Kontakt besteht bzw bestand könnten aktuelle oder zukünftige Ermittlungen konterkariert und die

Aufgabenerfüllung der Sicherheitsbehörden erschwert bzw. in gewissen Bereichen unmöglich gemacht werden.

Es wird angemerkt, dass die österreichischen Sicherheitsbehörden bei Vorliegen einer entsprechenden Verdachtslage gemäß den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen ermitteln.

**Zur Frage 4:**

- *Ist der Einsatz von First WAP Produkten im Zusammenhang mit der Gefährderüberwachung iSd Novelle zum Staatsschutz- und Nachrichtendienstgesetz möglich oder können Sie ausschließen, dass Produkte von First WAP dafür genutzt werden?*

Der Ausschreibungsprozess betreffend die Gefährderüberwachung ist noch nicht abgeschlossen. Es haben weder Testungen noch Produktpräsentationen von „First WAP Produkten“ stattgefunden.

**Zur Frage 5:**

- *Welche Hintergrundchecks sind für potenzielle Vertragspartner vorgesehen, die dem Innenministerium Software anbieten?*

Im Zuge der Beschaffung von Software werden durch das Innenministerium alle gesetzlich vorgesehenen und zulässigen Maßnahmen und Prüfungen vorgenommen.

**Zur Frage 8:**

- *Gibt es innerhalb des Innenministeriums eine Stelle, die für die Prüfung von Überwachungssoftware von Telekommunikationsbetreibern auf Rechtskonformität zuständig ist?*

Der Terminus „Überwachungssoftware von Telekommunikationsbetreibern“ ist nicht hinreichend bestimmt und bedarf einer Auslegung. Die Interpretation des Willens eines Abgeordneten steht mir jedoch nicht zu, weshalb die Beantwortung dieser Frage nicht möglich ist.

**Zu den Fragen 11 und 12:**

- *Welche Maßnahmen wurden gesetzt, um die Mobilkommunikation von Mitarbeiter:innen des BMI gegen SS7-basierte Angriffe zu schützen?*

- *Gibt es Richtlinien oder technische Standards für den Schutz von Signalling-Angriffen im Bereich der ministeriellen IT-Sicherheit?*

Vom Bundesministerium für Inneres wird die Gefährdungslage laufend beobachtet und mit geeigneten Schutzmaßnahmen darauf reagiert. Dies umfasst auch Sicherheitsrichtlinien und technische Standards, die zur Sicherstellung der IT-Sicherheit etabliert sind und bei Bedarf angepasst werden.

Auf konkrete Maßnahmen wird aus Sicherheitsgründen nicht eingegangen.

Gerhard Karner

